

Wirksam gegen flüssiges Chlor

CondiChlor 10K: Druckreduzierventil mit Chlorfilter



Störquelle flüssiges Chlor

Die Dosierung von Chlorgas stellt hohe Anforderungen an Technik und Material. Wenn Ihre Chlorgasdosieranlage diese hohen Anforderungen nicht erfüllt, sind Störungen und Stillstandszeiten die Folge. Das kann zu Ausfällen und zur Gefährdung von Personen führen, selbst wenn in Planung und Aufbau viel Sorgfalt investiert wurden.

Als häufigste Störquelle hat sich - neben Verunreinigungen - flüssiges Chlor erwiesen. Das gelangt entweder direkt aus dem Chlorbehälter in die Anlage oder entsteht in den Leitungen durch Kondensation, die durch Temperatur- und Druckunterschiede unvermeidbar ist.

Flüssiges Chlor führt zur Bildung von Verunreinigungen im Leitungssystem und in den Geräten. Häufig verursacht es dadurch Störungen.

Das flüssige Chlor hat aber noch eine weitere, schwerwiegendere Eigenschaft: Es greift Kunststoffteile Ihrer Anlage an, die nur gegen gasförmiges Chlor beständig sind. Ein höherer Verschleiß, Störfälle oder Leckagen können die Folge sein.

CondiChlor 10K verhindert Störungen

CondiChlor 10K verhindert diese Störungen effektiv. Der Tropfenabscheider sammelt das flüssige Chlor, bevor es in den nachfolgenden Geräten Schaden anrichten kann. Er ist so groß bemessen, dass selbst das flüssige Chlor aus der Entnahmeleitung eines Chlorfasses vollständig aufgenommen werden kann.

Eine Heizmanschette sorgt dafür, dass das flüssige Chlor verdampft und dem Prozess wieder zur Verfügung steht.

Danach passiert das Chlor den keramischen Filter. Es schützt die nachfolgenden Geräte effektiv vor Schmutz aus dem Chlorfass und aus dem Leitungssystem.

Funktionen

- Zunächst wird flüssiges Chlor aus dem Behälter in einem Tropfenabscheider gesammelt und mit Hilfe einer Heizmanschette verdampft.
- Dann wird das Chlorgas gefiltert.
- Das Ventil reduziert den Druck und verhindert Kondensation in der Anlage.
- Ein Manometer zeigt den reduzierten Druck, mit dem das Chlorgas in die Anlage gelangt.

Druckreduzierventil gegen Kondensation

CondiChlor 10K verhindert außerdem die Bildung von flüssigem Chlor aktiv, in dem es den Druck aus dem Chlorbehälter reduziert. Bei einem niedrigerem Druck kondensiert Chlor auch erst bei deutlich niedrigeren Temperaturen. Ist der Ausgangsdruck zum Beispiel auf 2,5 bar eingestellt, verflüssigt sich das Chlor erst unterhalb von 0 °C.

CondiChlor 10K schützt so effektiv alle nachstehenden Anlagenteile und verhindert Kosten, die Ihnen durch Ausfälle, aufwändige Wartungsarbeiten und zerstörte Komponenten entstehen können.

Technische Daten

CondiChlor 10K

Max. Durchsatzleistung Cl ₂	kg/h	10	
Druckstufe		PN 25	
Erforderlicher Versorgungsdruck	bar	3	
Einstellbereich Ausgangsdruck	bar	1 – 3	
Max. Druckverlust im Gerät	bar	0,5	
Filterfeinheit	µm	80 – 110	
Volumen des Tropfenabscheiders	ml	ca. 150	
Manometer (optional)	Messbereich	bar	
	Größe	mm	
	Genauigkeit	%	
	Belastbarkeit der Kontakte		
Werkstoffe im Medienkontakt	Gehäuse	Stahl, galvanisiertes Messing, Monel	
	Filter, Kugel	Keramik	
	Feder	Hastelloy	
	Membrane	FPM	
	Dichtungen	FPM, PTFE	
Gewicht mit Manometer und Wandhaltern	kg	ca. 6,5	
Umgebungstemperatur	°C	0 – 55 (kein direktes Sonnenlicht)	
Luftfeuchtigkeit	%	max. 95 (nicht kondensierend)	

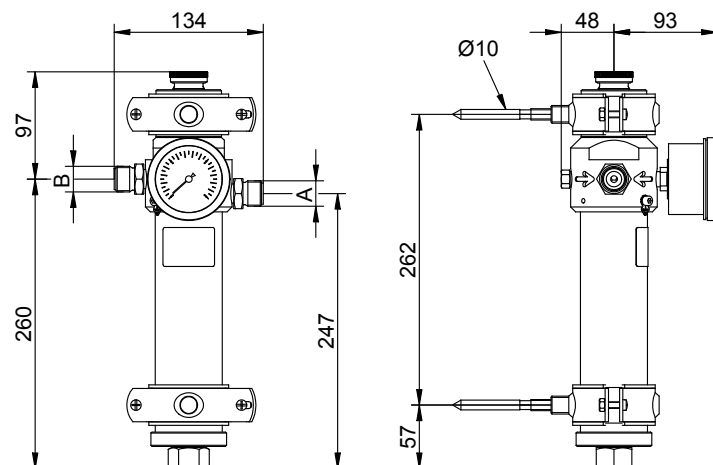
Abmessungen

Alle Maße in Millimetern (mm).

Eingang A / Ausgang B

verfügbar:

BSW1“
BSP 5/8
BSP 3/4
1,030“ x 14 NGO



Standard-Zubehör



Heizmanschette

mit Befestigungsmaterial und 3 m Kabel ohne Stecker
30 W, 240 V oder 30 W, 120 V



Flexible Anschlussleitung

beidseitig mit Überwurfmutter G 5/8
Länge 2, 4 oder 6 m